

Zum mittlerweile fünften Mal lud das Ispringer Dentalunternehmen Dentaurum Implants am 16. November 2019 zum Fachtag Implantologie an das Institut für Anatomie der Universität Jena. Über 130 Teilnehmer waren gekommen, um sich über Aktuelles aus der Implantologie im zahnmedizinischen Zusammenhang zu informieren.

Wissen verbindet: 5. Fachtag Implantologie in Jena

Kerstin Oesterreich

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Ralph Lehmann, Key-Account-Manager Dentaurum Implants, erörterte Oberärztin Dr. med. Rosemarie Fröber von der Universität Jena kurzweilig die geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des Institutes für Anatomie und gab einen interessanten Überblick über die Anfänge unter Werner Rolfinck im Jahr 1629, über die Studien

Johann Wolfgang von Goethes zum damals noch umstrittenen Zwischenkieferknochen bis hin zum aktuellen Lehrbetrieb.

Anatomie als Grundlage

Im Anschluss eröffneten Dr. rer. nat. Gudrun Stoya sowie Dr. med. Joachim Hoffmann, beide Jena, das eintägige Vortragsprogramm mit einem Vortrag zum Thema „Komplikationen und Fallstricke aus anatomischer und implantatchirurgischer Sicht“. Dr. rer. nat. Gudrun Stoya sprach zur Sicht der Anatomien auf die Prä-

maxilla, auf den lateralen Oberkiefer sowie auf das interforaminale Unterkiefersegment und widmete sich insbesondere dem Canalis incisivus, der die Mund- mit der Nasenhöhle verbindet. So erläuterte sie die Zusammenhänge zwischen der klinischen Anatomie beim zahnlosen Patienten und der damit verbundenen erheblichen Vergrößerung des Foramen incisivum. Dr. med. Joachim Hoffmann stellte im Anschluss klinische Fallbeispiele mit Komplikationen vor und bekräftigte, dass es nicht nur um die optimale Positionierung des Implantats geht, sondern auch um die Angulation.



Abb. 2

Abb. 1: Über 130 Teilnehmer lauschten gespannt den interessanten Vorträgen. – **Abb. 2:** Dr. med. dent. Friedemann Petschelt referierte zum Thema „Zeitgemäße Implantologie – innovative Behandlungsstrategien von der Praxis für die Praxis“.

Abb. 1



Klarheit statt Mythen

Im folgenden Vortrag widmete sich Prof. Dr. med. dent. Torsten Mundt von der Universität Greifswald den prothetischen Risiken für Implantatkomplikationen. Dabei räumte er mit diversen Fakten und Mythen auf. Unter anderem ging er der Frage nach, ob Bruxismus zwingend eine Kontraindikation für eine Implantatversorgung ist. Zudem warb er für die Gewährleistung der Pflegefähigkeit der Suprakonstruktion und die Vermeidung von Überlastung, um Risiken wie Periimplantitis zu minimieren. Außerdem stellte er einen interessanten Vergleich zwischen den Optionen der Zementierung und der Verschraubung der Suprakonstruktion an, wobei er persönlich die Zementierung mit Kunststoffzement favorisierte.

Trendy Implantologie

Nach der Mittagspause beleuchtete Dr. med. dent. Friedemann Petschelt aus Lauf an der Pegnitz die zeitgemäße Implantologie – und in diesem Zusammenhang innovative Behandlungsstrategien von der Praxis für die Praxis. Das Wort „zeitgemäß“ definierte er mit der kontinuierlichen Anpassung von Bewährtem, im Umgangssprachlichen auch „trendy“ genannt. Er betonte die Bedeutung des offenen Austauschs mit dem zahntechnischen Labor, denn nur so lassen sich optimale Ergebnisse erzielen. Gleichzeitig warb er dafür, mit der Natur zu arbeiten, statt gegen sie – denn das sogenannte „Spiel mit der Natur“ könne nur gewinnen, wer die Gesetzmäßigkeiten kenne und respektiere.

Mentaltraining zum Abschluss

Den gelungenen Abschluss der eintägigen Fortbildungsveranstaltung bildete der Vortrag von Mentaltrainer Herbert Prange aus Mallorca, der zum Thema „Vorsprung durch Perfektion – richtig denken, richtig handeln“ referierte. Mit praktischen und jeder Menge humorvollen Beispielen aus dem Behandlungsalltag gab er auf unterhaltsame Art und Weise Einblicke in die mensch-

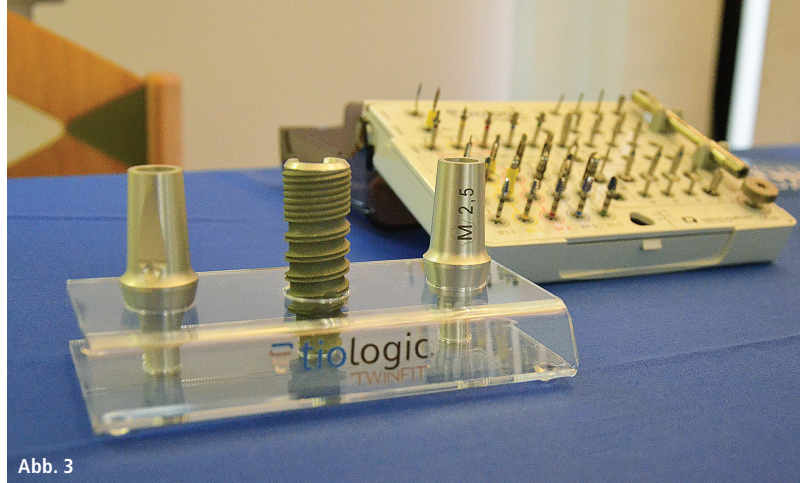


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 3: Das tiologic® TWINFIT Implantatsystem bietet durch den Abutment Switch maximale Flexibilität von der Insertion bis zur prothetischen Versorgung: Zwei Anschlussgeometrien auf einem Implantat machen es möglich. – **Abb. 4 und 5:** Blick in die Dentalausstellung – es fand ein reger Austausch statt.

liche Psyche und zudem wertvolle Tipps für die optimale Teammotivation. Während des gesamten Fachtags hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die historische Präparateausstellung in den ältesten Räumen der Universität Jena zu besichtigen. Sehenswert war außerdem die begleitende Dentalausstellung, die aktuelle Produkte von Dentaaurum Implants und den Kooperationspartnern vorstellte. Dem ältesten inhabergeführten Familienunternehmen Deutschlands ist es mit der mittlerweile fünften Ausgabe des Fachtags Implantologie in Jena gelungen, erneut die zahntechnischen

Grundlagen mit den praktischen Aspekten moderner Implantattherapie in Zusammenhang zu bringen und damit gemäß des eigenen Anspruchs, den Mensch in den Mittelpunkt allen Tuns zu stellen. Der 6. Fachtag Implantologie in Jena findet am 7. November 2020 statt.

Kontakt

Dentaaurum Implants GmbH
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
info@dentaaurum-implants.com
www.dentaaurum-implants.com